

## **C h r i s t u s – A u n d Ω .**

*Theophanie als vierfältiges Geschehen.*

Wenn der Priester namens und im Auftrag Christi dessen Leib vergegenwärtigt und den Corpus des Herrn an die Gemeinde der Neuen und künftigen Welt austellt, tut er dies, weil Christus, obzwar die Menschen ihn nicht erkannten, wie es in der Schrift heißt, in sein Eigentum gekommen war (Joh 1, 10 f).

Dieses tiefe Wort aus dem Evangelium nach Johannes steht in unmittelbarem Zusammenhang zur vielfachen Rede von Christi Ewigkeit in der Schrift (Joh. 12, 34; Hebr 13, 8 sowie Offb 11, 15, um nur drei Stellen zu nennen). A und Ω (Offb 1, 8; 21, 6; 22, 13) ist er, und so *war* er denn *vor* Adam. Es ist, als ob (1. Stadium) Christus seinerzeit auch *in* Adam gewesen wäre, bevor (2. Stadium) dieser, sich von jenem losgesagt, innerlich getrennt hatte, und dann auch äußerlich Christus zurückließ, als Jahwe den Menschen auf den Weg schickte, an dessen Hauptkreuzung Gott das Sühnzeichen aufgestellt haben würde, dem wir (3. Stadium) zu folgen haben, dem wir folgen dürfen, dem Kreuz seines Sohnes Jesus Christus, fehlerlosem Lamm des *Vaters*, wie Christus Jahwe jetzt nennt, welchem wir fürderhin als unserem Hirten (Joh 10, 11. 14. 16) folgen sowie als Freund (Joh 15, 15), zu welchem er uns machte, dem wir innerlich und äußerlich verbunden werden in Glaube und Heiliger Kommunion<sup>1</sup> vermöge und kraft des doppelten Heilswerks Christi, welches ist (a) die Errichtung der Kirche auf dem Fels, genannt Petrus, und (b) die Sendung des Heiligen Geistes zu den Aposteln, die *uns* heute zum Tisch des Herrn bitten, die wir zur Kirche gehen.

Stellen wir uns also für unsere Zeitläufte bildlich vor, daß (1) Christus und Adam einwaren, (2) voneinander getrennt wurden durch Sünde und (ersten) Tod Adams, daß (3) Christus auf Adam wartete mit der „Frucht vom Baum des Lebens“ am Kreuz. – Von dort schickte der Herr uns anders, nämlich mit dem Manna des Himmels gestärkt, auf den zweiten und letzten Abschnitt des Weges zur *Neuen* Erde, zum *Ewigen* Leben, zur *liebenden* Vereinigung am Ende der Zeiten. Aus Gehorsam dem Vater wird bald Liebe geworden sein und aus der Dreifaltigkeit des Heilsgeschehens ein vierfältiges.

Norbert Westhof, im Juli 2006

---

<sup>1</sup> „In Glaube“ bedeutet nicht „im Glauben(sakt)“ wie auch in „Heiliger Kommunion“ das Sakrament meint, nicht den Vollzug. Daß ein einzelner Mensch je für sich und aktuell glauben muß und daß die Kommunion, wie äußerlich, so auch innerlich geschehen soll, um das Geschenke wirklich und wahrhaft anzunehmen, ist bedeutsam, aber nicht entscheidend; denn daß ein Mensch glaubt, *ist* Heilswerk.